



Ergonomie in der Lagerlogistik

Alles in greifbarer Nähe

Die Gestaltung eines Arbeitsplatzes wirkt sich maßgeblich auf Ergonomie und Prozesseffizienz aus – egal, ob am Schreibtisch oder in der Logistik. Wie die Packplätze in einem Lager optimal auf die Bewegungsabläufe der Mitarbeitenden abgestimmt wurden, um die Arbeitsbelastung zu senken und zugleich die Produktivität zu erhöhen, zeigt dieses Beispiel aus der Logistikbranche.



Foto: © LOXCESS AG

Ingo Brauckmann
CEO
Loxxess AG

Beim mittelständischen Logistikdienstleister Loxxess werden unter anderem die Waren für ein bekanntes Drogerieunternehmen verpackt. Um diesen Arbeitsprozess zu verbessern, setzte das Unternehmen ein Projekt zur Umgestaltung der Arbeitsplätze auf: Ziel war es zum einen, die Packplätze für die E-Commerce-Logistik des Drogerieunternehmens möglichst platzsparend neben der Fördertechnik installieren zu können und sie zum anderen ergonomischer für die Mitarbeitenden zu gestalten. Auf diese Weise kann eine hohe und stabile Produktivität auch bei wachsenden Auftragszahlen gewährleistet werden – eine wichtige Voraussetzung dafür, den Umschlag zu erhöhen und den An-

forderungen steigender Auftragsleistungen proaktiv zu begegnen.

Flexibles Rohr-Klemmsystem

Zur Umsetzung arbeitete Loxxess erneut mit seinem langjährigen Partner NeoLog zusammen. Der Anbieter individueller Betriebs- und Produktionsausrüstungen hatte sich bereits bei früheren Projekten als Partner für den Entwurf und die Montage von Equipment sowie in der Prozessberatung bewährt. Von großem Wert erwies sich dabei das eigens entwickelte flexible System „Logiform“ aus Rohren, Klemmverbindungsstücken und individuell zugeschnittenen Platten. Mit diesem System können alle gewünschten Maße berück-

sichtigt und beispielsweise Zwischen-ebenen problemlos eingezogen werden.

Mitarbeitende hinzugezogen

Zunächst wurde definiert, welche Zielgrößen mit dem neuen Equipment angestrebt werden. Anschließend wurde der ganze Prozess vom Ende her aufgerollt und dahingehend überprüft, welche Produktivität am Packtisch notwendig ist, um das gesteckte Ziel zu erreichen. In der Pilotphase ging das Projektteam dann gemeinsam mit den Mitarbeitenden am Standort den bestehenden Prozess mit Standard-Equipment durch. Folgende Fragen galt es zu beantworten: Was funktioniert gut, welche Stellschrauben für Verbesserung und welche Wünsche gibt es? Auch neue kundenseitige Anforderungen, die im Prozess abgebildet werden sollten, fanden Berücksichtigung.

Arbeitssicherheit eingebunden

Bereits in der Planungsphase arbeitete zudem die interne eng mit der externen Arbeitssicherheit zusammen, um die Einhaltung grundsätzlicher Maßgaben zu Arbeitsbereichen wie etwa Mindestflächen, Arbeitshöhen, Beleuchtung und Blendung sowie die ergonomischen Anforderungen zu prüfen. Dabei setzte die interne Arbeitssicherheit die Vorgaben der externen Sicherheitsfachkräfte um und erstellte die erforderliche Dokumentation. Auch das interne Lean Management von Loxxess ist bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen und -bereichen stets involviert.

Prototypen erstellt und getestet

Auf Basis der Planung fertigte NeoLog Design-Skizzen an, anhand derer die ersten Prototypen aufgebaut werden konnten. Sie wurden im Anschluss von den Mitarbeitenden vor Ort getestet und beurteilt. Dieser Schritt war wichtig, denn obwohl bereits auf die Einhaltung ergonomischer Bewegungen geachtet worden war, wurden weitere Details identifiziert, die die Arbeit am Packtisch erleichtern. So konnte unter anderem die Beleuchtung deutlich verbessert werden – eine Optimierung, die erst durch die Einbindung der Belegschaft möglich war. Der Testlauf mit den Mitarbeitenden stellte grundsätzlich einen Meilenstein im Projekt dar. „Für mich war es ein Highlight, als die Kolleginnen und Kollegen auf dem Shopfloor das

neue Equipment getestet haben und dann positives Feedback kam“, betont Markus Mayr, Head of Business Process & Project Management bei Loxxess. „Das war für uns die Bestätigung, dass wir gute Vorarbeit geleistet haben. Und das Team weiß zu schätzen, dass seine Wünsche berücksichtigt werden.“

„Das Team weiß zu schätzen, dass seine Wünsche berücksichtigt werden.“

Markus Mayr, Head of Business Process & Project Management

Reibungslose Abnahme und Rollout

Die gewünschten Änderungen am Packtisch-Prototypen waren schnell umgesetzt und der angepasste Arbeitsplatz wurde für die Serienproduktion in der Montagehalle von NeoLog abgenommen. Parallel dazu baute man den Packtisch bei der Abnahme der Fördertechnik in der Fulfillmenthalle auf. So konnte beurteilt werden, ob der vorgesehene Platz neben den Förderbändern tatsächlich geeignet war. Die Umsetzung am Standort erfolgte planungsgemäß ab September 2022. Die physische Überprüfung durch die Arbeitssicherheit ergab dabei keinen Anpassungsbedarf. Auch die Zielproduktivität wurde mit den 200 neuen Packtischen erreicht.

Ergonomische Verbesserungen

Zu den herausragenden Bestandteilen der finalen Lösung zählt unter anderem eine verbesserte Ergonomie durch die Nutzung verschiedener Arbeitshöhen: Auf der höherliegenden Hauptarbeitsfläche werden die Artikel gescannt und verpackt, dabei erleichtert die Zuführung des Auftragsbehälters in optimaler Höhe das Eingreifen, um die Artikel zu entnehmen. Danach können diese direkt über den fest am Tisch integrierten Scanner „gezogen“ werden, ähnlich wie im Supermarkt. Das optimiert die Bewegungsabläufe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vermeidet, dass sie umgreifen müssen.

Die niedriger gelegene Ebene dient der Bereitstellung und Weiterbeförderung der Versandkartonage. Aufgrund der geringeren Höhe können hier die Artikel

in die unterschiedlichen Kartongrößen ohne beschwerliche Streck- oder Bückbewegungen eingelegt werden. Anschließend unterstützen Rollenbahnen die Weiterleitung des Pakets auf das auf gleicher Ebene liegende Abzugsförderband.

Arbeitsmaterialien in Griffnähe

Die Lösung ermöglicht zudem den schnellen Zugriff auf alle erforderlichen Arbeitsmaterialien, die direkt am Tisch verfügbar sind: Oberhalb der Arbeitsfläche befinden sich sämtliche Zusatzverpackungsmaterialien, unter der Tischplatte kann ein kleiner Vorrat vorgehalten werden. Speziell für die Verpackung von Flüssigkeiten in Polybags wurde zudem eine Vertiefung in die Tische integriert. Kleinere Halterungen für Klebebänder, eine Schiene zur Führung des Klebebandabrollers sowie ein Getränke- und ein Dokumentenhalter runden das Bild ab. Insgesamt kann so der gesamte Packprozess ohne Drehbewegungen und in einer Linie stattfinden. Nicht zuletzt sorgt die Verkleidung in transparentem Plexiglas für Lichtdurchlässigkeit und dient der Vermeidung von Zugluft.

Doppelt erfolgreich

„Bei der Konzeption von Arbeitsflächen stehen für uns die Mitarbeitenden stets im Mittelpunkt: Die ergonomische Lösung entlastet sie wirksam und verbessert die Arbeitsumgebung“, lautet das Fazit von Loxxess-Geschäftsleitungsmitglied Lars Guterath. „So können wir dazu beitragen, die Tätigkeit im Lager zu erleichtern. Langfristig leisten wir zudem einen Beitrag zur Gesundheit der Mitarbeitenden.“ Doch die konsequente Umsetzung ergonomischer Prinzipien steigert auch erheblich die Effizienz der Arbeitsabläufe. Die optimierten Packplätze bieten somit einen klaren Vorteil für die Gesundheit und Produktivität.



Lesen Sie die Beiträge aus **Sicherheitsbeauftragter** jederzeit auch online und nutzen Sie unser Artikelarchiv. Jetzt gratis testen: www.sifa-sibe.de/sibe-plus